

Glücksorte auf Korsika

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Andrea Reidt



Andrea Reidt

Glücksorte auf Korsika

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



die Griechen nannten sie *Kallisté*, die Schönste, daraus wurde *Île de Beauté*, Insel der Schönheit. Korsika, viertgrößte Mittelmeerinsel mit rund 3500 Sonnenstunden jährlich, stellt mit ihrer extrem vielseitigen Landschaft einen optimalen Kompromiss für gegensätzliche Ferienwünsche dar – Bergtouren, Badeurlaub, Städtereise oder Abenteuertrip, alles ist möglich! Das „Gebirge im Meer“ verfügt über mehr als hundert Gipfel in Lagen höher als 2000 Meter, über den anspruchsvollsten Fernwanderweg Europas, über ein Wanderparadies in Kastanien- und Schwarzkiefer-Wäldern sowie felsigem Gelände inmitten weiter Flächen duftender Macchia. Eine 1000 Kilometer lange Küste verspricht Wassersport vom Feinsten, paradiesische Strände, traumhafte Buchten. Die Hälfte der Inselfläche steht als *Parc naturel régional* unter besonderem Schutz. Hunderte von Menhiren hinterließen eindrucksvolle Spuren prähistorischen Lebens. Und was hat Korsika nicht alles an architektonischen Schätzen zu bieten: Festungen, Brücken, Wachtürme, Zitadellen, romanische und barocke Kirchen aus pisanischen und genuesischen Zeiten. Denkmäler und Museen erinnern an den großen korsischen Sohn Napoléon Bonaparte und seine illustre Familie. Begleiten Sie mich zu den Glücksorten Korsikas! Bon voyage,

Ihre Andrea Reidt

Da das Korsische im mündlichen und schriftlichen Inselalltag eine ebenso bedeutende Rolle wie das Französische als Sprache der Verständigung und Information spielt, verwendet der Text dieses Buches beide Versionen gemischt.



Deine Glücksorte ...

- 1 Im prallen Leben**
Am Alten Hafen von Bastia8
- 2 Historische Leuchfeuer**
Die Genuesertürme als Wächter
der Insel10
- 3 Leben am Abgrund**
Bonifacio in grandioser
Lage12
- 4 Im Reich der Maronen**
Die Kastanienwälder der
Castagniccia14
- 5 Pferde, Läufer, Büßer**
Pasquale Paolis Hauptstadt
Corte16
- 6 Bäume umarmen**
Korsische Schwarzkiefern
im Bavella-Wald18
- 7 Zitterpartie mit Panorama**
Mit der Schmalspurbahn
von Ajaccio nach Bastia20
- 8 Leidenschaften hinter Granit**
In Sartènes Altstadtviertel
Pitraghju-Manighedda22
- 9 Pack die Badehose ein!**
Wildbaden in Bächen, Flüssen
und Kaskaden24
- 10 Kaiser über alles**
Die Napoleon-Denkmäler
in Ajaccio26
- 11 Ein Aperitif in Ehren**
Die Boutique L.N. Mattei
in Bastia28
- 12 Canyoning und Kastanien**
Attraktionen in Bocognano
und im Gravona-Tal30
- 13 Von Botticelli bis Tizian**
Im Museum der Schönen
Künste in Ajaccio32
- 14 Urwüchsig und zerklüftet**
Rundfahrt um das wilde
Cap Corse34
- 15 Schweine im Glück?**
Freie und wilde Tiere auf
Korsikas Straßen36
- 16 Likörchen gefällig?**
Im Altstadtviertel Borgo
in Sartène38
- 17 Spektakuläre Mutprobe**
Durch die Schlucht der
Scala di Santa Regina40
- 18 Ein Zebra auf der Wiese**
Die Kirche San Michele
de Murato42
- 19 Traumstrände im Südosten**
Plage Santa Giulia und
Plage Polombaggio44
- 20 Rote Felsen als Kulisse**
Das Hafentstädtchen
L'Île-Rousse46

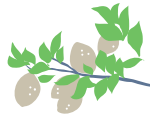




- 21 Historischer Pferderücken**
Am Pont Spin a Cavallu48
- 22 Von Gumpe zu Gumpe**
Rund um Galéria die
Natur erkunden.....50
- 23 Spuren aus der Vorzeit**
Das archäologische Museum
in Sartène52
- 24 Des Volkes Glück**
In Paolis Geburtsort
Morosaglia.....54
- 25 Rote steinerne Pracht**
In den Calanches rund
um Piana.....56
- 26 Eine Diva aus Granit**
In der Zitadelle von Calvi.....58
- 27 Arkadische Landschaft**
Die prähistorische Stätte
von Filitosa60
- 28 Myrte und Macchia-Honig**
Das tägliche Markttreiben
in Ajaccio62
- 29 Rette sich, wer kann!**
Im Fjordhafen von
Bonifacio.....64
- 30 Heimat für Mufflons**
Tierische Begegnungen
im Haut-Asco.....66
- 31 Zentrum des Widerstands**
Die Klosterruine
von Oreza.....68
- 32 Fortune in der Fremde**
Château Fantauzzi und
pompöse Palazzi70
- 33 Höhenglück mit Hindernissen**
Auf der Stichstraße gen
Monte Rotondo.....72
- 34 Patriotische Opfer**
An der lauschigen Place
Gaffory in Corte74
- 35 Große Überquerung**
Auf dem GT20 die Insel
erradeln76
- 36 Nadeln aus Granit**
Am Gebirgspass
Col de Bavella78
- 37 Ein Klan erobert Europa**
Im Familienhaus der Bonapartes
in Ajaccio.....80
- 38 Blütenpracht am Meer**
Im Parc de Saleccia
bei L'Île-Rousse82
- 39 Altes Gemäuer und Gerät**
Das Museum in der Zitadelle
von Corte84
- 40 Beten im Asyl**
Die Hügelkirchen von
Cargèse.....86



- 41 Auf 187 Stufen in die Tiefe**
Die Treppe des Königs von Aragón in Bonifacio88
- 42 Seilrutsche über den Canyon**
Abenteuer und Honig in der Vallée d'Asco90
- 43 Lost Place mit Kirche**
Aufstieg ins Ruinendorf Village d'Occi92
- 44 Im Schatten der Vendetta**
Die geheimnisvolle Altstadt von Sartène94
- 45 Mal stürmisch, mal brav**
Die wilden Strände der Balagne96
- 46 Einsame Spitze**
Auf dem Zöllnerpfad von Cap Corse98
- 47 Von Pâtisserie bis Épicerie**
Shoppen und Schlemmen in Corte100
- 48 Romantik pur**
Abendstimmung an der Pointe de la Parata102
- 49 Napoleon im Kleinformat**
Zitadelle und Playmobil-Museum in Ajaccio104
- 50 Fahrt ins Blaue**
Mit der Schmalspurbahn nach Vizzavona106
- 51 Entspanntes Treiben**
Die Place Saint-Nicolas in Bastia108
- 52 Hermann hat es gern warm**
Die Schildkrötenfarm A Cupulatta in Vero110
- 53 Täuschend echt**
Trompe-l'oeil-Malerei an der Maison Abbati112
- 54 Auf alten Pfaden**
Die West-Ost-Wandertour Mare à Mare Sud114
- 55 Von Strand zu Strand**
Die Balagne-Bahn von Calvi nach L'Île-Rousse116
- 56 Dio vi salvi Regina**
Auf Maultierpfaden im Niolo unterwegs118
- 57 Heiße Steine, kühles Nass**
Felswandern im Tassineta-Tal120
- 58 Der Weg ist das Ziel**
Aufstieg zum Gouverneurspalast in Bastia122
- 59 Badewannen im Wald**
Zu den Cascades des Anglais bei Vizzavona124
- 60 Alte und neue Kreativität**
Das Künstler- und Musikkdorf Pigna126



- 61 Challenge für Profiwanderer**
Der legendäre GR20 über die Berge128
- 62 Wo das wahre Leben spielt**
Spaziergang durch das Viertel Terra Nova in Bastia130
- 63 Flanieren und shoppen**
Auf der Place du Marché in Bastia132
- 64 Altes Antlitz**
Zeugen der Vergangenheit im Museum von Filitosa134
- 65 Tauchspots vor Bergkulisse**
Die Plage de Bussaglia in der Bucht von Porto.....136
- 66 Fromme Ehrfurcht**
Kirchen und religiöses Leben in Bonifacio138
- 67 Falsche Wüste, echte Natur**
Ein Tag im Désert Les Agriate140
- 68 Ein pisanischer Schatz**
Das Mandeldorf Aregno in der Balagne142
- 69 Edler Roter, süffiger Rosé**
Korsische Weine verkosten.....144
- 70 Ein fescher Mann?**
Die Skulptur des Herzogs von Padua in Corte146
- 71 Perdono mio Dio**
Die Kreuzwegsprozession in Sartène148
- 72 Über Klippen musst du gehn**
Spaziergang zum Leuchtturm Pertusatu.....150
- 73 Lernen und Leben in Corte**
Die Università di Corsica Pasquale Paoli152
- 74 Alta-Rocca-Basislager**
Zonza – letzte Station vor dem Bavella-Pass154
- 75 Der Kopf des Kaisers**
Napoleon-Kult im Musée Fesch in Ajaccio156
- 76 Barocke Pracht auf dem Dorf**
Kirche und Glockenturm in La Porta.....158
- 77 Zu Besuch bei der Urahnin**
Im Musée de l'Alta Rocca in Levie160
- 78 Schicke Villen für die Toten**
Auf dem Marinefriedhof von Bonifacio162
- 79 Adlerhorst mit Meerblick**
Sant'Antonino in der Balagne164
- 80 Romanisches Stimmengewirr**
Im Café die korsischen Nachbarn belauschen.....166

Im prallen Leben

1

Am Alten Hafen von Bastia

Zwischen zwei Leuchttürmen von bescheidener Größe hindurch, der eine grün behelmt an der Spitze der Genuesischen Mole, der andere gegenüber mit roter Spitze, gleiten kontinuierlich Segler, Yachten und Fischerboote in den Vecchio Porto di Bastia und rangieren dort in für den Beobachterblick chaotischer Enge Bordwand an Bordwand. Die gewaltigen Kästen der Linien Corsica Ferries, Corsica Linea, Moby Lines und La Méridionale, welche ohne Unterlass Menschen und Autos von Marseille, Toulon, Nizza, Genua, Livorno, Savona, Portoferraio und Piombino hin- und hertransportieren, legen etwas weiter nördlich in der für diesen Zweck neu geschaffenen breiten Hafengebucht an. Auf einer Länge von 822 Metern unterquert seit 1979 ein Straßentunnel das Hafenbecken und befreit die Zone glücklicherweise damit zum Teil von Staus und Abgasen.

TIPP

Im Sommer finden freitags in der Église Saint-Jean-Baptiste Konzerte mit polyphonen Gesängen statt.

Stundenlang könnte man von den Kais des offenen Hafens oder von den vorgelagerten Molen aus die Wende- und Einparkmanöver der Boote beobachten. Der Vieux Port als Vorposten des Terra-Vecchia-Viertels bildet mit seinen fünf- bis sechsstöckigen, teils arg in die Jahre gekommenen, teils schön sanierten Häusern mit bunten Läden und trocknender Wäsche vor den Fenstern zusammen mit dem Gebirgsmassiv der Serra di Pignu einen illustren Hintergrund. Das herrlich pralle Leben in dieser Gegend von Bastia erlebt man nur dicht dran, etwa von einer der Cafétterrassen aus, die sich zu Füßen der Kirchenfront Saint-Jean-Baptiste zusammendrängen. Die beiden Türme der 1666 errichteten größten Kirche der Insel, die über ein barockes Interieur und ein großes Deckenfresko der Taufe Christi verfügt, dominieren die Nordbebauung des Alten Hafens. Es mutet skurril an, dass sich vor das Portal des Gotteshauses drei Häuser in die Sichtachse schmiegen, sodass die Kirche alles andere als freisteht. Ihr Langhaus schiebt sich vom Hafen aus unsichtbar an den Rand der Place du Marché, weshalb die diversen Prozessionen dort starten.

-
- Vieux Port de Bastia, Quai 1er Bataillon de Choc, 20200 Bastia
 - ÖPNV: Bus 3, Haltestelle Marina



Historische Leuchfeuer

2

Die Genuesertürme als Wächter der Insel

Bei einer Fahrt über die Insel tauchen neben den Küstenstraßen und oft in Strandnähe die markanten *tours génoises* auf, Spuren der 500-jährigen genuesischen Präsenz, wertvolle Denkmäler und fotogenes Erbe. Die Wachtürme aus dem 16. und 17. Jahrhundert sollten die Bevölkerung frühzeitig vor Piraten und Militärschiffen warnen, damit sich die Menschen in die Berge zurückziehen konnten. Bis 1530 standen die ersten 28 Türme, allein zehn auf dem besonders exponierten Cap Corse, das insgesamt 30 Türme erhielt, ein Viertel der Gesamtzahl. Die meisten Türme sind rund, 12 bis 17 Meter hoch bei einem Durchmesser von 8 bis 10 Metern und waren mit zwei bis sechs Wächtern bemannt. Zwischen den Türmen verständigte und warnte man sich mit Leuchtfuern. Einige Türme sind eckig, wie etwa in Ota, Giraglia, Nonza (Foto) und Lumio, ansonsten gleicht sich die Bauweise auf vier Etagen, die mit Falltüren und Leitern verbunden waren. Im von außen nicht zugänglichen Erdgeschoss wurden Lebensmittel, Wasserreserven und Waffen gelagert. Den Eingang im ersten Stock erreichte man über eine abnehmbare Treppe und gelangte in den Aufenthaltssaal der *torregiani*. Auf der nächsten Etage befand sich der eigentliche Wachraum mit Gucklöchern und Schießscharten und ganz oben eine Dachterrasse mit Brüstung. Von den 85 Türmen, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts gezählt wurden, stehen heute immerhin noch 67. Abgesehen von den städtischen Türmen bei Zitadellen begegnet man auch außerhalb gut erhaltenen Türmen – zum Beispiel in Carghese, Olmeta di Capocorso, Ota, Santa Maria di Lota, Brandu, Ruglianu, Ferringule, Ugliastru, Cagnanu, Fautea. Oberhalb des Sandstrandes Plage de la Calanca auf der Nordseite der Bucht von Propriano steht ein vorzüglich erhaltenes Exemplar auf einem Privatgrundstück. Sehenswert sind auch die Tour de l'Osse auf der Ostseite von Cap Corse kurz vor Porticciolo und der Albo-Turm beim schwarzen Strand Albo auf der Westseite.

TIPP

Zwei Strandbars mit Musik am Lido-Strand bei Propriano: Le Corsaire und L'Oasis (abends).

● Tour de Nonza, 20217 Nonza, Tour de la Calanca, 20113 Olmeto, Tour de l'Osse, 20228 Cagnano



Leben am Abgrund

3

Bonifacio in grandioser Lage

Wie sich die alte pisanisch-genuesische Stadt Bonifacio hoch oben auf ein weißes Kalkplateau direkt hinter der Abbruchkante klammert, das ist abenteuerlich und schwindelerregend zugleich! Bonifacio ist anders als die anderen Orte der *Île de Beauté*, mehr als einfach nur sehenswert, sondern magisch, eigenwillig, spröde, unglaublich in jeder Hinsicht, sei es geografisch, geologisch, historisch, menschlich oder touristisch. Ob man Bonifacio vom Meer oder von den umliegenden Felswegen aus betrachtet oder aus der *ville haute*, der Oberstadt, heraus auf die gigantischen Kreidewände über azurblauer See, die schmale Meerenge bis Sardinien, die Hafengebucht, die Marina mit Luxusyachten und die Unterstadt schaut, stets eröffnet sich eine spektakuläre Aussicht und ein herrliches Fotomotiv. Blickt man auf die Häuserzeile der Altstadt,

die am 60 Meter hohen, sacht erodierenden Klippenrand ums Hinabstürzen geradezu zu wetteifern scheinen, kann es einem recht schwindlig zumute sein. Die starke Ausdehnung der Zitadelle ließ den Bürgerhäusern wenig Raum, weshalb sie sich heute auf mehreren Etagen in die Höhe recken. Jahrhundertlang hievten sich die Leute aus Sicherheitsgründen über hölzerne und gestrickte Leitern in ihre Behausungen.

Bonifacio mit einer Kernpopulation von etwa 3200 Menschen ist die südlichste Stadt Frankreichs und der vielleicht älteste bewohnte Flecken Korsikas, lange vor Erscheinen der Griechen und Römer. Den Beweis für prähistorische Präsenz lieferte der Fund der „Dame von Bonifacio“, ein gut erhaltenes Skelett einer etwa 35-jährigen Frau aus der mittleren Steinzeit, die im vorchristlichen 8. Jahrtausend mit jagenden und fischenden Nomaden in den Grotten der Steilküste lebte. Die konservierte prominente Tote kann man in Levie im Musée de l'Alta Rocca besichtigen. Offiziell gegründet wurde Bonifacio etwa im Jahr 830 n. Chr. von Namensgeber Bonifacio II. von Lucca, Markgraf der Toskana und Präfekt von Korsika, der die Südspitze militärisch befestigen ließ und erfolgreich gegen die Sarazenen verteidigte.

TIPP

Außerhalb der Sommermonate lässt sich Bonifacio am besten in aller Ruhe erkunden.

● 20169 Bonifacio, www.bonifacio.fr

● ÖPNV: Fernbusse ab Ajaccio, Propriano, Sartène, Porto Vecchio, Haltestelle Bonifacio Hafen

